

Hs. 2, 71 VON DEM FUCHS VND DER KATZEN.

- Ejn fuchs, ein kacZ die kwamen
 Vor eynem walde zue sammen.
 Der fuchs sprach: wez begestü dich?
 5 Hastü icht liste, daz beweysel mich.
 Sie sprach: ich han ein list wol.
 Der fuchs sprach: ich han ein sack vol.
 Vnd da sie also stuenden,
 Da kwam ein jeger mit hunden.
 10 Da die kacZ daz vernam,
 Viel schier sie auff den baum kwam.
 Dem fuchs wart zue fliegen gaech.
 Hs. 2, 71^b Dye hünde lieffen ym hynden nach
 Vnd begonden vmb ziehen,
 15 Daz er jn nicht möcht enpflihen.
 Dye kacZ vmb den fuchs erschrack.
 Sye schrey: fuchs, bynd auff den sack
 Vnd nym die liste alle für dich!
 Es tuet dir not sicherlich.
 20 Dem fuchs gach zue fliehen waz,
 Daz er aller liste vergaz,
 Biz jn die hünde begriffen doch.
 Der jeger jm die havt abe zoch.
 Die kacZ auff dem paum daz sach.
 25 Sye sweig vnd hett guet gemach
 Vnd gedacht jn jrem muet:
 Dein eyniger list hat dich behuet,
 Daz due bist entrunnen wol.
 Den fuchs halff nicht sein sack vol.

Diz mere ist dem geleich,
 Wer liegen, triegen, fleißet sich
 Vnd mer wil kvnnen, dann er kan.
 Ez sey frauwe oder man,
 Die verderbet sicherlich,
 So die eynfaltigen werlich
 Mit warheit wol ernern.
 Da mit wil ich sein hoeren.

5

5. ? verderben. 8. In prosaischer faßung theilt dieselbe fabel mit
 W. Wackernagel in Hoffmanns monatschrift für Schlesien 1829. H.